




HARTMANN



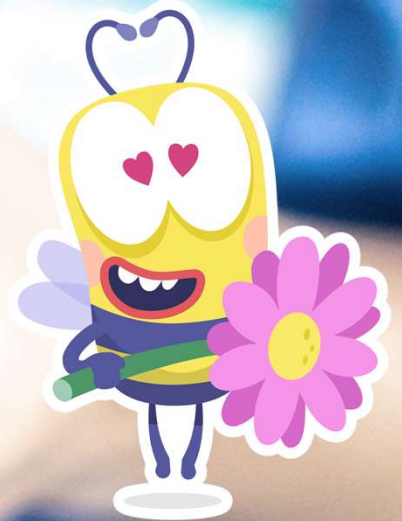
Pflege rockt – die neue Macht im Gesundheitswesen

Kompetenzerweiterung und Hilfsmittelempfehlungen

Saskia Mersmann

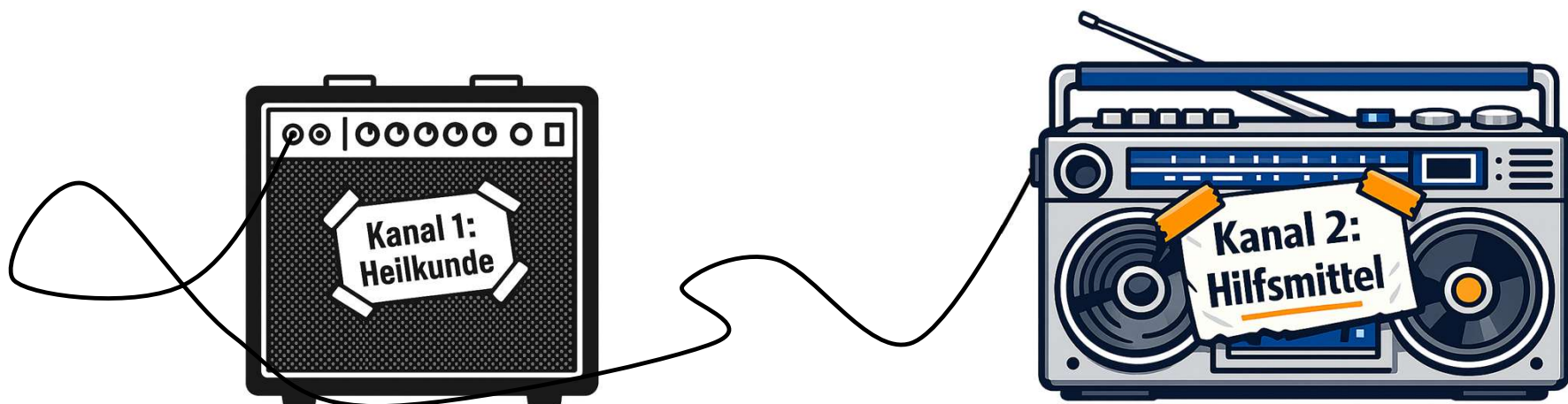
PFLEGE PLUS Stuttgart / 06.05.2026

Hand aufs Herz: Wer kennt die Situation?



BEEP – Das Gesetz, das die Bühne frei macht

Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege (ehem. Pflegekompetenzgesetz)



Eigenverantwortliche Übernahme heilkundlicher Tätigkeiten in Abhängigkeit der Qualifikation (z.B. chronische Wunde, Diabetes, Demenz). Erstellung von Folgeverordnungen möglich (§ 15a Abs. 1 und §73d Abs. 2 S. 2 SGB V).

Erweiterung der Richtlinie zu Hilfsmittlempfehlungen um die Bereiche Inkontinenz, Adaptionshilfe, Trachestoma, Dekubitus und Stoma. Eine Empfehlung durch Pflegefachpersonen ist dabei einer ärztlichen Verordnung gleichgestellt.

Ein neues Bandmitglied: Vom Mitdenken zum Mitentscheiden

Der alte Rhythmus



- Warten auf ärztliche Unterschriften
- Pflege als Influencer: Pflege schlägt vor, andere entscheiden
- Verzögerte Patientenversorgung

Der neue Takt



- Pflege gibt den Takt vor: Fachkompetenz gesetzlich verankert
- Pflege als Entscheider: direkte beurteilen und empfehlen
- Schnellere, bürokratiefreie Versorgung

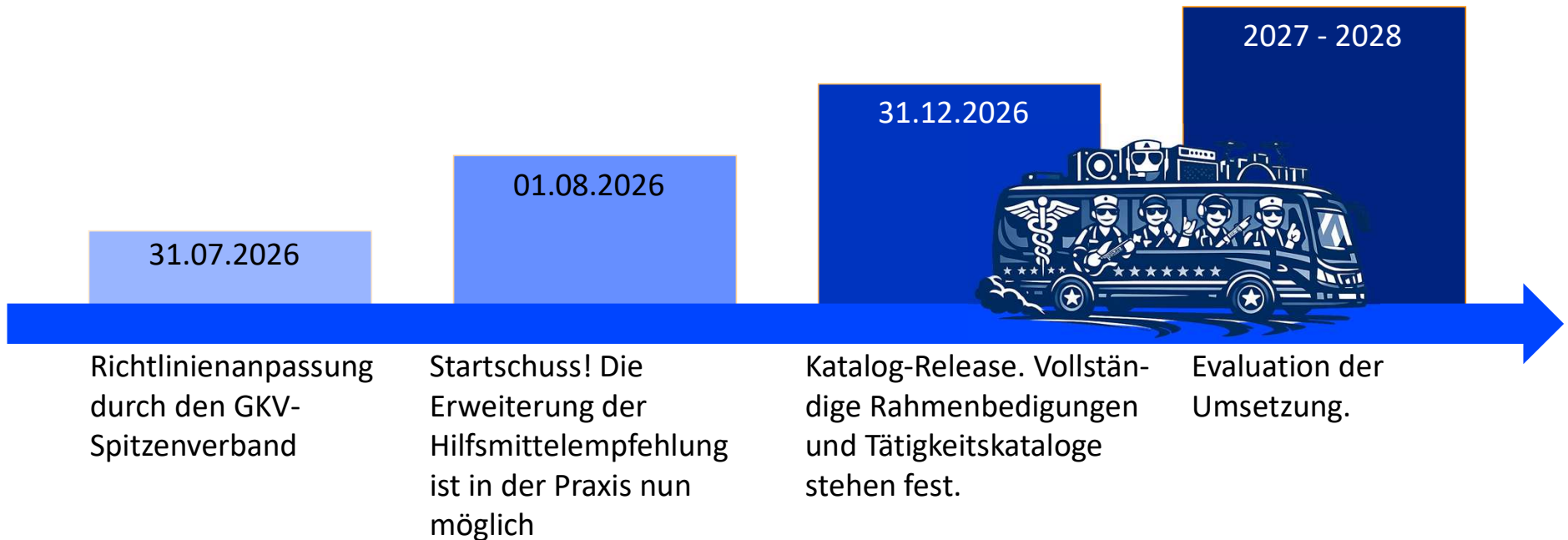
Wer von Ihnen hat schon mal DREI TAGE auf ein Rezept für Inkontinenzmaterial gewartet?
Heute zeigen wir Ihnen, wie Sie das künftig selbst in die Hand nehmen können.

Pflege wird vom Supporting Act zum Co-Headliner



	Supporting Act (Bisher)	Co-Headliner (Neu)
Rolle im Prozess	Berater / Ausführer	Fallsteuerer / Entscheider
Bürokratie-Flaschenhals	Ärztliche Verordnung zwingend erforderlich	Hilfsmittlempfehlung ist der Verordnung gleichgestellt
Wartezeit für Patienten	Tage bis Wochen	Sofortige Versorgung
Rechtliche Basis	Delegation	Gesetzliche Vermutungswirkung (§40 Abs. 6 SGB XI)

Der Tourplan: Wann der Bass einsetzt



Das Solo: Heute im Fokus – Hilfsmittlempfehlungen durch Pflegefachpersonen



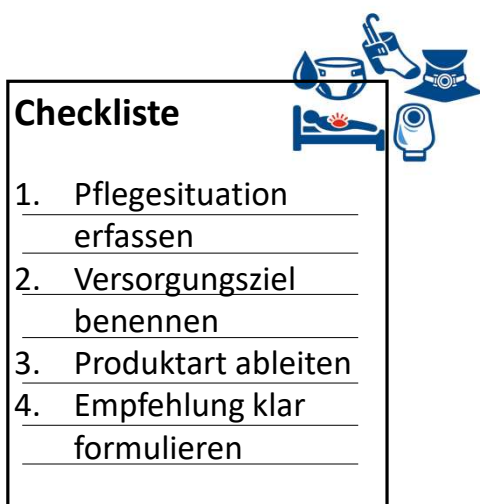
Bisher

Leistungsumfang ausschließlich Pflege- und doppelfunktionale Hilfsmittel

Erweiterung ab August

- Inkontinenzhilfen
- Adaptionshilfen (z. B. An- und Ausziehhilfen)
- Hilfsmittel bei Tracheostoma
- Hilfsmittel bei Dekubitus
- Stoma-Artikel

Hilfsmittlempfehlungen durch Pflegefachpersonen



Checkliste

1. Pflegesituation erfassen
2. Versorgungsziel benennen
3. Produktart ableiten
4. Empfehlung klar formulieren

The checklist is enclosed in a rectangular box with a black border. To the right of the box, there are several blue icons: a hand being washed, a person lying in a bed, a stethoscope, and a pair of gloves.

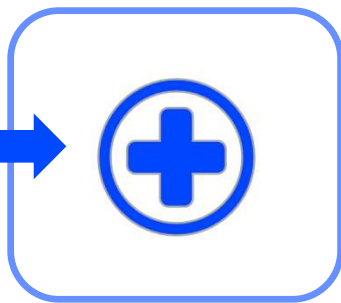
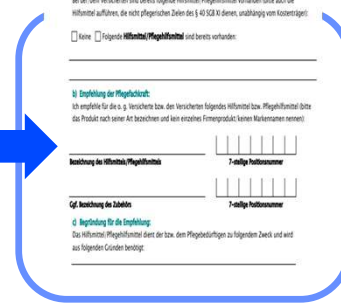
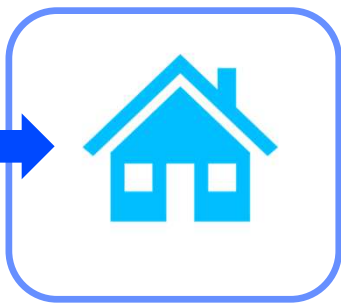
Mythos oder Machbar?

Hilfsmittlempfehlung heißt...

- ✗ Therapieentscheidung?
- ✓ Bedarf sichtbar machen?
- ✓ Versorgung beschleunigen?
- ✗ Mehr Papier (wenn man es richtig macht)?

**Empfehlen heißt nicht verordnen.
Empfehlen heißt: fachliche Verantwortung übernehmen – im
eigenen Kompetenzrahmen.**

Wie funktioniert der Gig? Der 5-Stufen-Prozess



Anerkannte Pflegefachperson
(3-jährige Ausbildung nach PflBG, KpflG etc.)

Beim Patienten vor Ort im ambulanten Bereich
Im Rahmen von u.a. HKP, Pflegeberatung, Krankenpflege (§ 36, § 37 Abs. 3 SGB XI und § 37 u. 37c SGB V)
(Achtung: gilt vorerst nicht stationär!)

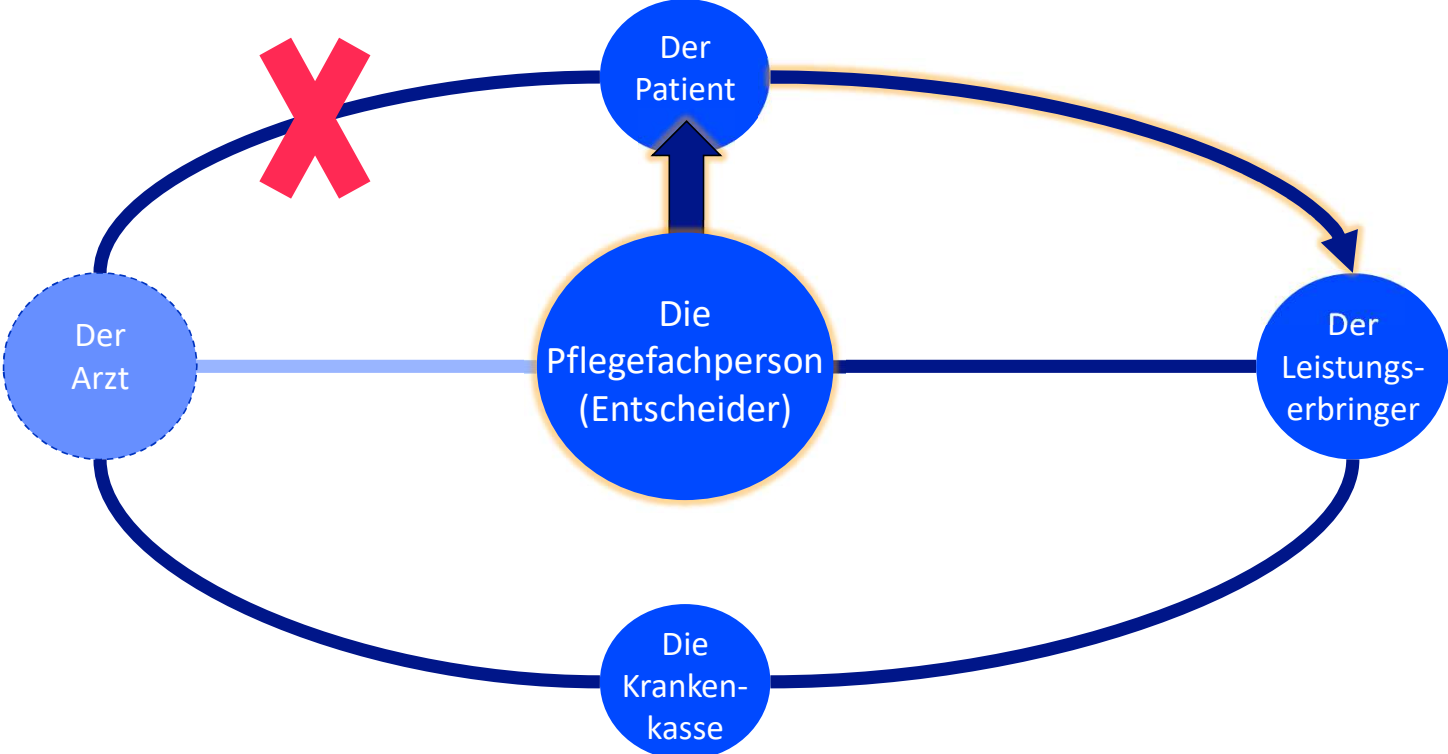
Definition nach Art und 7-stelliger Positionsnummer gem. Hilfsmittelverzeichnis

Formular ausfüllen.
Darf bei Antragsstellung max. 2 Wochen alt sein.

Patient reicht Formular beim Leistungserbringer ein. Medizinische Notwendigkeit wird automatisch vermutet.

Ein Formular. Kein Arztbesuch. Direkte Versorgung. Rock'n'Roll!

Der neue Stage Plot: Direkte Wege



Deutliche Entlastung für Hausarztpraxen, null Bürokratie-Wartezeit für Patienten, **enorme Aufwertung der pflegerischen Expertise**

Backstage-Wissen: Tipps für die Crew

Wie sich Pflegefachpersonen bzw. Pflegedienste jetzt aufstellen müssen

Tipp 1: Qualifizierung

Nutzen Sie die Zeit bis zum Rollout 2028: Ende des Jahres 2026 stehen die Qualifikationen für die heilkundliche Tätigkeiten fest – Wer darf was mit welcher Qualifikation?

Tipp 2: Wirtschaftlichkeit

Macht bedeutet Verantwortung. Das Wirtschaftlichkeitsgebot (§ 12 SGB V) gilt weiterhin. Die Krankenkasse prüft die Zweckmäßigkeit.

Tipp 3: Neutralität

Unabhängigkeit bewahren! Ausschließlich Produktarten und 7-stellige Positionsnummern empfehlen. Lassen Sie sich nicht beeinflussen.

Unplugged: Was noch nicht funktioniert

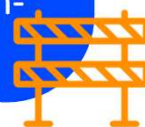
Die Haftungsfrage



Wer haftet bei Komplikationen durch empfohlene Produkte? Die genaue juristische Abgrenzung zwischen ärztlicher und pflegerischer Haftung befindet sich noch in Klärung.

Die Vergütung

Start voraussichtlich ab August 2026 ohne separate Vergütung für diese Beratungsleistung. Verhandlung muss auf Länderebene geführt werden und ist eine Kann-Regelung.



Stationäre Pflege

Die gesetzliche Vermutungswirkung nach § 40 Abs. 6 SGB XI fokussiert sich aktuell strikt auf den häuslichen/ambulanten Bereich. Stationäre Einrichtungen sind vorerst ausgenommen.



Jam-Session: Ihre Fragen, unsere Bühne

Pflege rockt nicht, weil sie jetzt mehr darf.

Pflege rockt, weil sie endlich das tun darf, was sie schon lange kann

Darf ich die Inkontinenz-Empfehlung auch im Pflegeheim ansprechen?

Nein. Nach aktueller Gesetzessystematik greift die Vermutungswirkung ausschließlich im häuslichen/ambulanten Umfeld (§ 36, 37 SGB XI / § 37 SGB V)

Brauche ich eine teure Zusatz-Fortbildung für Hilfsmittel-Empfehlungen?

Nein. Die reguläre 3-jährige Pflegeausbildung reicht für diese Empfehlungen aus. Ihre fachliche Entscheidungskompetenz sollte jedoch zur Situation passen.

HARTMANN



Vielen Dank!

Saskia Mersmann
Senior Managerin Healthcare Management

